

## **Eine Gebetsmühle basteln**

Gebetsmühlen gibt es in den verschiedensten Größen und sie sind Bestandteil des tibetischen Buddhismus. Fast jeder Pilger hat eine bei sich und dreht sie während er betet im Uhrzeigersinn. Man findet aber auch große Gebetsmühlen in den Klöstern, die dann von den Mönchen im Vorübergehen angestoßen werden. Es gibt sogar Wasserräder, in denen Gebetsmühlen eingebaut sind.

Mit jeder Umdrehung wird die Schriftrolle im Innern, auf dem das Gebet steht, mitgedreht, was einem ausgesprochenen Gebet entspricht.

Das heißt jedoch nicht, daß Gebetsmühlen das Beten erleichtern sollen. Buddhisten sprechen ihre Gebete für alle Lebewesen aus, und wenn sie während des Betens zusätzlich die Mühle drehen, können sie für noch mehr Lebewesen beten. Es bedeutet nicht, daß das Gebet automatisiert wird.

*(Quelle: Vorlesebuch Fremde Religionen - Buddhismus und Hinduismus, "Von Gebetsmühlen und anderen Gegenständen", S. 163)*

Während des Bastelns kann man eine ausgewählte Meditationsmusik spielen, die die Kinder einstimmt und entspannt.

### **Material für eine Gebetsmühle:**

Klopapierrolle

Papier

Kartonpapier (nicht zu fest)

Stoffreste

Stifte

Schaschlikspieß

Kordel oder Schnur oder Wolle

ein kleines Gewicht, z.B. Büroklammern

Weinkorken

Kleber

Nadel zum Einfädeln

(Streichholz)

### **Bastelanleitung**

**1)**-Die Klopapierrolle als Vorlage verwenden, um auf dem Kartonpapier einen Kreisumriss zu zeichnen. Um den Umriss einen Rand von etwa einem bis zwei Zentimeter lassen und alles ausschneiden.

-Diesen Kreis als Schablone für den Stoff verwenden, und hier ebenfalls einen Kreis ausschneiden.

-Beim Papierkreis den Rand jetzt zur Mitte hin bis zum Umriss rundherum einschneiden und mit dem Schaschlikspieß in die Mitte ein Loch machen.

**2)**-Ein Stück Papier einmal ganz um die Klopapierrolle wickeln. In der Größe der Rolle abschneiden und nach Belieben bemalen.

**3)**-Mit dem Papierkreis ein Loch der Klopapierrolle zukleben (Die überstehenden Ränder mit Kleber bestreichen, aufsetzen, umbiegen und feststreichen).

**4)**-Danach das bemalte Papier um die Rolle wickeln und festkleben.

-In die Mitte der Klopapierrolle ein Loch bohren für die Kordel.

-Diese mit der Nadel durchfädeln und mit einem Knoten oder einem Streichholz innen befestigen.

-An der Schnur außen das Gewicht befestigen (mit einem Abstand von ca. 5-6 cm).

**5)**-Vom Korken zwei Scheiben abschneiden (nicht zu dünn, damit sie später nicht auseinanderbrechen).

-Die Korkscheiben mit dem Schaschlikspieß in der Mitte vorbohren (Die Korken sollten aber immer noch recht fest sitzen).

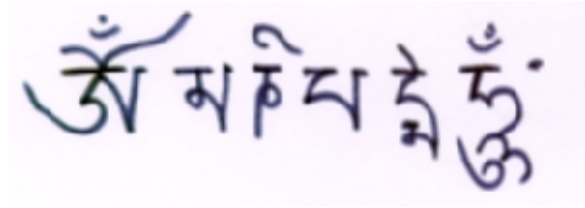
-Den Schaschlikspieß durch das Loch im Boden der Rolle führen und mit den Korkscheiben innen und außen befestigen, so daß er nicht mehr rutscht.

**6)**-Auf ein Blatt ein Gebet (zum Beispiel eines der abgedruckten Mantras, oder auch ein christliches Gebet) oder einen Wunsch schreiben, zusammenfalten, rollen und in die Rolle stecken.

-Zuletzt mit dem Stoffkreis die Rolle oben verschließen und mit Kordel zubinden.

Einige Einzelteile kann man sehr gut vorbereiten, so daß dies nicht mehr die Kinder selbst machen müssen. Außerdem ist es auch sicherer, da man z.B. für die Korkscheiben ein scharfes Messer braucht.

Diese Teile sind: Pappkreis, Stoff, Papierstück, Kordelstücke, Korkscheiben (gleichzeitig vorbohren).



om mani peme hum

(Mantra des Avalokiteshvara)



Om ah hum ⇒ Einleitungsformel für ein  
Mantra



Pö ⇒ Tibetischer Name Tibets

### Durchführung des Konzepts mit einer vierten Schulklasse

Zuerst wollten wir die Bedeutung, die Gebetsmühlen für die tibetischen Buddhisten haben, darstellen. Dafür habe ich mir den oben angeführten Text mit etwas anderen Worten zurechtgelegt, um den Kindern die tiefere Bedeutung verständlich zu machen (z.B. "Die Gläubigen sitzen dann nicht etwa vor dem Fernseher und drehen ihre Mühlen, sie sind ganz konzentriert in ihre eigenen Gebete und drehen nur zusätzlich die Gebetsmühle.")

Gleichzeitig sind zwei originale Gebetsmühlen durch die Reihe gegangen, so daß die Kinder sich einmal an diesen versuchen konnten.

Wir haben allerdings festgestellt, daß die Kinder dadurch zu sehr abgelenkt waren und meinen Ausführungen nicht mehr folgten, zumal dann auch noch eine Mühle auseinandergefallen ist. Als ich dann zum Abschluß sagte, daß jedes Kind sich jetzt eine eigene Gebetsmühle basteln darf, waren die Kinder zuerst etwas entsetzt, weil sie es sich wohl als sehr schwierig vorgestellt haben, gleichzeitig waren sie aber auch ganz gespannt.

Ich habe dann zuerst in wenigen Worten eine vollständige Anleitung gegeben und anschließend

dann noch einmal die Einzelschritte, denen die Klasse dann jeweils folgen sollte. Leider habe ich nicht damit gerechnet, daß sich einige Kinder die allergrößte Mühe gemacht haben und lange brauchten, während andere ruckzuck fertig waren und dann entweder mehr oder weniger gelangweilt auf den nächsten Schritt gewartet haben oder selbständig versucht haben, weiterzumachen, wobei sie oft nicht ohne die Unterstützung meiner vielen Helfer auskamen. Das Endergebnis hat dennoch nicht immer so ausgesehen, wie ich es mir vorgestellt hatte. Für diesen Fall wäre es besser gewesen, die Einzelschritte an die Tafel zu schreiben oder auf Folie und dann an die Wand zu werfen, so daß die schnelleren auch ganz alleine weitermachen können.

Was sich als äußerst hilfreich erwiesen hat, war:

- Eine **Glocke**, mit der ich eine neue Anweisung angekündigt habe, um erst einmal die Aufmerksamkeit der Kinder zu erringen (wird jedoch nicht benötigt, wenn man die Anweisungen anschreibt).

- die **vorgeschnittenen** Einzelteile. Zum einen eine ungeheure Zeitersparnis, zum anderen müssen die Kinder weniger Einzelheiten beachten und es wird somit für sie einfacher und zuletzt war es dann auch für mich einfacher, weil ich weniger erklären mußte.

Alles in allem hat dieses Konzept zwar einige Fehler enthalten, aber dennoch hat es den Kindern sichtlich Spaß gemacht. Sie haben sehr viele Ideen mit eingebracht, z.B. hat ein moslemischer Junge neben den Mantras noch ein arabisches Gebet aufgeschrieben, andere haben eigene seitenlange Texte geschrieben und in die Mühle getan. Auch beim Ausmalen waren die meisten Kinder sehr kreativ.

Klöcker, Michael; Tworuschka, Monika und Udo

### **Wörterbuch Ethik der Weltreligionen**

Die wichtigsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten

GTB : Gütersloh , 1995

ISBN 3-579-00720-3

Enthält wenige Begriffe, wie z.B. Ernährung oder Lebenswenden (besondere Lebensabschnitte, wie Heirat oder Tod), zu denen sehr ausführlich und informativ die Besonderheiten und die Unterschiede im Alltag der fünf Weltreligionen geschildert werden.

Die Erklärungen sind leicht verständlich und vermitteln einen umfassenden Gesamteindruck, gehen allerdings kaum auf die jeweiligen Lehren ein.